

2-27b Satomi ADACHI (1987)

Die Beziehungen unter japanischen Schülern

1. Warum quälen Schüler einander? - Die Situation -

5 Zu den großen Problemen in japanischen Schulen gehört, daß Lehrer Schüler schlagen und daß Schüler einander quälen. Am schlimmsten ist das bei Schülern im fünften bis achten Schuljahr. Das ist jetzt schlimmer als früher. Seit 1984 hört und liest man viel darüber, daß Schüler einander quälen, und daß sie dabei auch grausamer sind als
10 früher. Man kann zwei Arten unterscheiden, wie Schüler ihre Mitschüler quälen; körperlich und psychisch. Schüler schlagen einander, aber manche Schüler quälen andere auch seelisch, zum Beispiel, indem sie jemandem drohen etwas Schlimmes zu tun, oder sagen, worüber andere sich ärgern, oder einen Mitschüler gar nicht beachten und ihn auf diese Weise aus der Gemeinschaft ausschließen. Viele
15 Schüler machen so etwas, weil es ihnen ein bißchen Spaß macht, Schüler, die schwächer sind als sie selber und nicht alles so gut machen wie sie selber, zu ärgern. Sie finden das interessant. Manche haben eine Abneigung gegen Schüler, die frech sind, oder die sich sehr brav verhalten. Manche Schüler machen so etwas, weil sie merken, daß einige Schüler anders sind als sie und daß sie Schwierigkeiten haben, mit solchen Schülern zu sprechen. Meist bilden Schüler Gruppen, um einen Mitschüler zu quälen. Es gibt viele Schüler, die bei so etwas nicht mitmachen, aber auch nichts dagegen tun, sondern sich so verhalten,
20 als ob sie davon nichts gemerkt hätten.

2. Ein Beispiel, wie manche Schüler andere psychisch quälen

Als ich zur Mittelschule ging, hatte ich eine Freundin, die eine Weile von anderen psychisch gequält wurde. Uns fiel auf, daß einige Schülerinnen uns gar nicht beachtetten. Sie sprachen kein Wort mit
30 uns und grüßten uns auch nicht. Wir fanden das seltsam, aber zuerst haben wir das nicht ernst genommen. Einige Tage später sagte uns eine Mitschülerin, warum wir von einigen Schülerinnen nicht beachtet wurden. Diese Schülerinnen waren gegen uns, weil wir taten, was die Lehrer sagten. Zum Beispiel liefen wir im Sportunterricht, als die
35 Lehrerin sagte, wir sollen laufen, während diese Schülerinnen zu faul

waren, zu laufen. Wir waren ihnen zu brav und artig. Deshalb wollten sie mit uns nicht sprechen. Wir haben uns nicht viel darum gekümmert, denn wir waren ja mit einander befreundet und nicht alleine, und es gab auch Schülerinnen, die dabei nicht mitmachen. Aber bei meiner
5 Freundin wurde es nach einer Weile schlimmer als bei mir. Einmal stellten diese Schülerinnen sich im Kreis um sie, als ich gerade nicht dabei war. Da haben sie sie ausgeschimpft. So ging das weiter, aber eines Tages wurden sie sehr freundlich zu uns. Wir wußten nicht, warum die Situation sich plötzlich geändert hatte. Bald bemerkten wir, daß
10 diese Mädchen sich nicht geändert hatten; sie hatten nur ein anderes Opfer gefunden. Sie fingen an, eine andere Schülerin zu quälen. Der Grund dafür war ebenso lächerlich wie bei uns. Diese Schülerinnen waren zwar jede für sich nett, aber wenn sie Gruppen bildeten, wurden sie grausam.

15 3. Warum quälen Schüler einander?

Es gibt viele Gründe, warum Schüler einander quälen. Viele Sendungen im Fernsehen haben einen schlechten Einfluß auf Kinder. Zum Beispiel sieht man in Unterhaltungssendungen oft, daß man sich über Menschen, die schwach oder besonders dick oder dünn sind, lustig macht. Das
20 ist im Fernsehen nicht ernst gemeint. Man möchte nur die Zuschauer zum Lachen bringen, aber da macht man oft Menschen, die irgentwie anders sind als andere Leute, zum Opfer. Im japanischen Fernsehen sieht man auch oft grausame Szenen, in denen die Schauspieler einander heftig schlagen und prügeln. Solche Gewalttaten sieht man auch
25 nachmittags und gegen Abend, wenn viele Kinder fernsehen. In Deutschland ist das strenger geregelt als in Japan. Deshalb sieht man in Deutschland solche grausamen Szenen, die für Kinder nicht gut sind, nur spät am Abend. Wenn man von Kind auf jeden Tag solche Fernsehsendungen sieht, gewöhnt man sich daran, sich über Schwächere
30 lustig zu machen. Die grausamen Aktionen im Fernsehen zeigen, wie man andere Leute quälen kann. Nach und nach wird man herzlos und kümmert sich nicht mehr um die Gefühle anderer Leute. Man denkt nicht mehr daran, wie schmerzhaft es ist, wenn man so behandelt wird.

Das Leben in der Schule ist auch nicht leicht. In der Schule herrscht
35 genauso so ein Wettbewerb wie in der Wirtschaft. Dieses Streben, etwas besser zu machen als andere, ist bei Schülern sehr stark entwickelt. Man muß viel lernen und klüger sein als andere Schüler; sonst kann man nicht auf eine bessere Oberschule und Universität gehen als die

anderen. Viele Kinder haben keine Zeit zu spielen und sich mit etwas anderem als Lernen zu beschäftigen. Die meisten gehen nach der Schule auch noch zu einer Nachhilfeschule. Sie müssen viel lernen. Ich glaube, sie lernen zu viel. Das ist psychisch wirklich nicht gut für die Kinder.

5 Sie fühlen sich immer gehetzt. Wenn das immer so weiter geht, werden sie nervös und leiden unter dem psychischen Druck. In so einer Situation bekommt man manchmal Lust, jemanden zu ärgern, um sich irgendwie zu zerstreuen. Wenn zum Beispiel ein Schüler sehr brav und klug ist und gute Zeugnisse hat, wird man eifersüchtig und fühlt sich

10 ihm unterlegen. Weil man aber nicht den Mut hat, alleine jemanden zu quälen, bildet man eine Gruppe und schließt ihn aus der Gemeinschaft aus. Wenn ein Schüler schwächer und dümmer ist als man selber, verachtet man ihn. Schüler, die ihre Mitschüler quälen, tun so etwas meist, weil sie ihre Wut an jemandem auslassen möchten. Jeder

15 Schüler kann zum Opfer für sie werden, besonders solche Schüler, die auffallen, weil sie irgendwie anders sind als andere Schüler. Es gibt auch Probleme in der Familie; zum Beispiel hat man weniger Kinder als früher, und außerdem leben viele Ehepaare nur mit Kindern zusammen. Weil zu einer Familie nur wenige Menschen gehören, lernen die Kinder

20 nicht mehr so gut wie früher, wie man sich anderen gegenüber verhalten muß. Außerdem spielen die meisten Kinder nur mit Kindern in ihrem Alter und nicht mit älteren oder jüngeren Kindern. Wenn sie auch mit älteren Kindern spielten, wäre es besser. Die älteren Kinder können vielleicht besser darauf achten, daß niemand von den anderen gequält

25 wird. Wenn man mit Kindern in verschiedenem Alter spielt, entdeckt man leichter, daß jedes Kind auch seine guten Seiten hat. Dabei denkt man nicht mehr so daran, ob das Kind nun klug ist oder schwach ist und so weiter.

4. Was kann man dagegen tun?

30 Es gibt eine Tendenz, Schüler zu bevorzugen, die gute Zeugnisse haben. Jedes Kind hat seine Individualität und seine eigenen guten Seiten und besonderen Fähigkeiten. Man sollte bei jedem Schüler seine besonderen Fähigkeiten beachten und entwickeln. Jeder Schüler sollte die Gelegenheit bekommen, seine Fähigkeiten zu zeigen. Schüler, die

35 gute Sportler sind, können sich bei Sportfesten besonders betätigen. Schüler, die gut singen oder Musikinstrumente spielen, können bei Musikveranstaltungen zeigen, was sie können. Schüler, die gut malen oder basteln, können sich an einer Ausstellung in der Schule oder in einem kleinen Ausstellungsraum beteiligen. Schüler sollten nicht

alle dieselben Fähigkeiten zeigen, sondern jeder, was er am besten kann. Es ist wichtig, daß Schüler einsehen, daß jeder seine eigene Individualität haben. Sie sollten Vertrauen zu sich selber gewinnen. Wer Selbstvertrauen hat, verliert nicht so leicht den Mut, auch wenn er eine Weile von anderen gequält wird. Er wird solche Schwierigkeiten irgendwie übertreiben. Die Eltern müssen sich um ihre Kinder kümmern und gut darauf achten, wie es ihren Kindern in der Schule ergeht. Bei manchen Familien arbeiten beide Eltern und haben deshalb nicht viel Zeit für ihre Kinder. Aber Kinder brauchen jemanden, der sie beraten und ihnen helfen kann. Kinder brauchen jemanden, dem sie sich anvertrauen können. Deshalb sollten die Eltern versuchen, sich jeden Tag etwas Zeit zu nehmen, um mit ihren Kindern zu sprechen. Andererseits kümmern sich manche Eltern zu viel um ihre Kinder, zum Beispiel gehen sie gleich zur Schule, um sich über andere Schüler beim Lehrer zu klagen, auch wenn es nur um Kleinigkeiten geht. Wenn sie immer gleich so reagieren, wird die Situation meist nur schlimmer. Schüler, die ihr Kind quälen, quälen es dann vielleicht noch mehr, weil sie sich darüber ärgern, daß die Eltern gleich zum Lehrer gegangen sind. Wenn die Situation nicht sehr schlimm ist, ist es besser, dem Kind auch mal Gelegenheit zu geben, aus eigener Kraft mit den Schwierigkeiten fertig zu werden. Das Kind wird auf diese Weise auch selbständiger. Wenn die Situation aber so schlimm wird, daß das Kind sich nicht mehr selber helfen kann, muß man ihm natürlich helfen. Bei der Erziehung in der Familie und in der Schule ist es am wichtigsten, den Schülern beizubringen, daß das Leben jedes Menschen wichtig ist, und Liebe und Freundschaft zu pflegen. Es gibt nicht nur schlechte Fernsehsendungen. Es gibt auch gute Filme und Theateraufführungen. Man kann da auch viel lernen. Es wäre gut, wenn Kinder sich so etwas mit ihren Eltern oder ihrem Lehrer zusammen aussähen, um dabei etwas zu lernen, was sie sonst im Unterricht nicht lernen.